

IT

Administrator

Das Magazin für professionelle System- und Netzwerkadministration



App-Management für
iOS-Geräte bei Primagas Energie:

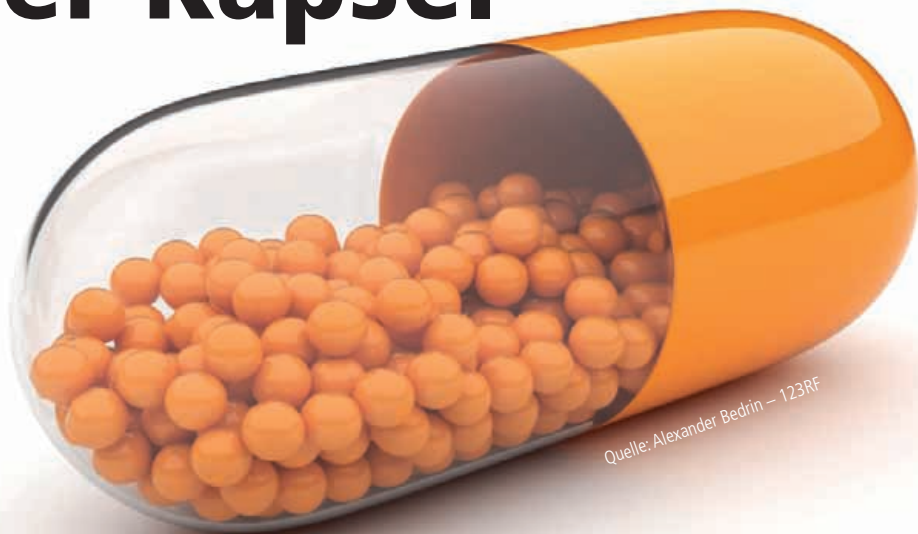
Apps in der Kapsel

App-Management für iOS-Geräte bei Primagas Energie

Apps in der Kapsel

von Silke Kluckert

Ein gutes MDM-Werkzeug vereint Gerätemanagement und mobilen Datenzugriff. Doch was, wenn auch noch die Kapselung von Standardanwendungen auf iOS-Systemen gefragt ist? Unser Anwenderbericht beschreibt, wie sich bei Primagas Energie eine aufwändig programmierte Acrobat-Reader-Anwendung in einer sicheren Sandbox-Umgebung betreiben lässt, ohne dabei Anpassungen an der App vornehmen zu müssen.



Quelle: Alexander Bedrin – 123RF

Die meisten Anwender nutzen den Acrobat Reader nur als simples Programm zum Betrachten ihrer PDFs. Doch es gibt Unternehmen wie die Primagas Energie GmbH & Co. KG aus Krefeld. Für sie stellt das Adobe-Produkt eine überaus wichtige Anwendung dar, weil ihre Beschäftigten darin geschäftskritische Informationen erzeugen: Auf den iPads der Vertriebler von Primagas Energie werden Verträge ausgefüllt. Dabei schwang jedoch stets ein kleines Restrisiko mit, ausgespäht zu werden. Denn der Acrobat Reader, in dem die eContract-Lösung programmiert worden war, lief als normale App auf den mobilen Devices. Befände sich nun eine korrupte App auf dem Gerät, wäre es für Unbefugte jederzeit möglich, über diese auf die Vertragsdaten zuzugreifen.

Um die Gefahr eines solchen Datenlecks zu bannen, werden Anwendungen mit schützenswerten Inhalten in der Regel in einen sicheren Container gepackt: E-Mail, Kalender, Kontakte oder eben selbstgeschriebene Programme im Acrobat Reader. Ein Container (oder auch eine Sandbox) ist ein sicherer Bereich auf dem Device, der gesondert verschlüsselt ist und zu dem vom Betriebssystem aus kein Zugang besteht. Nur dann genießt der Rea-

der besonderen Schutz. Auf dem iPad gestaltet sich das aber nicht so einfach. Denn es bedarf eines Enterprise-Mobility-Management-Systems (EMM), das Standardanwendungen in einem sicheren Container kapseln kann. Viele EMM-Lösungen sind jedoch nicht dazu in der Lage, über ihre Kernkompetenz hinaus – das Zählen, Inventarisieren oder Sperren von Apps – Standardanwendungen in einem geschützten Container zu kapseln, auch nicht die bisherige Lösung von Primagas Energie.

Natives App-Management statt Wrapping

Im Sommer 2015 schaltete Primagas sein bisheriges Mobile-Device-Management-System (MDM) ab. Bei der Entscheidung über ein neues MDM-Werkzeug war der springende Punkt, wie sich das App-Management unter iOS gestaltet. Einen Nachfolger in Sachen MDM fand Primagas im Cortado Corporate Server. Die Lösung ermöglicht Primagas die Kapselung des Acrobat Reader im nativen Container. Dabei ist sichergestellt, dass die Applikation auf allen Geräten in der korrekten Version installiert ist und dass sie nur mit vorab definierten anderen Applikationen kommuniziert.

"Dieses App Management fanden wir in der Form bei keinem anderen MDM- be-

ziehungsweise EMM-Anbieter. Ein WhatsApp zum Beispiel, das ja durchaus mal korrupt sein kann, darf keinen Einfluss auf unsere Daten haben. Dies gewährleisten wir mit Cortado", sagt Jo Walsdorff, IT-Leiter bei Primagas Energie. Ohne eine Kapselung des Acrobat Readers auf diese Weise hätte der IT-Administrator zahlreiche Host-Anwendungen neu schreiben müssen.

Der Cortado Corporate Server agiert auf Ebene des iOS-Betriebssystems, ohne dass speziell gewrappte, eigens angepasste Apps nötig sind. Der IT-Administrator kann damit auf Betriebssystemebene für die Geräte einen flexiblen, nativen und zugleich sicheren Container einrichten. Dieser kann beliebige native, firmenintern entwickelte Applikationen, etwa den Reader von Primagas, beinhalten.

Die auf dem Gerät installierten Applikationen werden dabei so miteinander kombiniert, dass nicht jede Applikation in Kommunikation mit jeder anderen treten kann, sondern der Administrator dies exakt einstellen kann. So entsteht ein in sich geschlossener Bereich, der sich zugleich um weitere Funktionen wie Mail-Profile, die auf das Gerät gepusht werden, erweitern lässt. Das heißt auch: Alle Daten, die als

E-Mail-Anhang eintreffen, dürfen nur mit den vom Administrator vorab festgelegten Applikationen kommunizieren.

Vorteil des Modells ist es, dass kein App Wrapping nötig ist, also die spezielle, aufwändige und meist kostspielige Anpassung der Apps. Der Anwender kann also alle nativen iOS-Apps aus dem AppStore oder Eigenentwicklungen verwenden und ist nicht auf zertifizierte Spezial-Apps mit verändertem Code beschränkt. Generell ist aus diesen Gründen in letzter Zeit ein Trend weg vom App Wrapping hin zum nativen App-Management zu beobachten.

Proof of Concept direkt am Telefon

Eingeführt wurde die Lösung im Sommer 2015. 150 Lizenzen für 150 User – vor allem Vertriebler und Ingenieure – wurden erworben. Der Gerätepark von Primagas umfasste im ersten Schritt rund 120 iPads. Heute sind es insgesamt 216 Geräte inklusive iPhones. "Innerhalb einer Web-session konnten wir klären, wie der Reader in den Container zu überführen ist, der Proof of Concept fand praktisch direkt am Telefon statt", so Walsdorff.

Ein weiterer Vorteil in Sachen Schulung ist aus Sicht des IT-Fachmannes auch, dass die Mitarbeiter keine neuen Apps lernen müssen, wenn sie im Container arbeiten, sondern die bislang bekannten verwenden können. Der Cortado Corporate Server legt im Container die Original-App an, Spezial-Apps wie zum Beispiel bei Airwatch gibt es nicht. Die Eingewöhnung fällt daher sehr leicht.

Nach dem Aufsetzen des Servers folgte der Roll-out. Die meisten User hatten sich angewöhnt, direkt im Acrobat Reader auch ihre Vertragsdokumente abzulegen, um so einen schnellen Überblick zu haben. Da der alte Reader nicht einfach in den Container geschoben werden konnte, wurde er durch Cortado neu installiert und die Dokumente wurden anschließend in den sicheren Container-Bereich überführt. Mittlerweile hat die Entwicklungsabteilung des Herstellers hier entsprechende Anpassungen an der Lösung vorgenommen, sodass auch ein einfaches Verschieben möglich wäre.



"Wir haben wenig Intelligenz auf dem iPad selbst – die Musik spielt in der darunter liegenden Datenbank", resümiert IT-Leiter Jo Walsdorff.

Dateizugriff verbessert

"Lokale Duplikate sind ohnehin überflüssig, weil die Daten alle auch auf dem Server liegen", so Walsdorff. Künftig wird niemand mehr diese redundante Ablage betreiben, denn über die Cortado App haben alle User nun direkten Zugriff auf ihre Daten im zentralen Netzwerk.

Bislang wurden auf den iPads nur formularbetriebene Prozesse durchgeführt, neben der Vertragsgestaltung etwa Fotodokumentationen oder das Erstellen von Prüfberichten. Auf ihre Applikationen und Speichermedien griffen die Beschäftigten per Citrix-Thin-Clients zu. Die Welten waren bisher also eher getrennt und sind jetzt durch Einsatz der Cortado-Software vereint.

Wer Zugriff auf seine Dokumente benötigt, hat diesen von unterwegs über sein iPad, nur ein Netzzugang ist dabei Voraussetzung. Die Einbindung eines Home-Laufwerkes ist eine weitere Funktion, die IT-Administrator Walsdorff bei keinem anderen Hersteller von EMM oder MDM gefunden hat. Mittlerweile hat sie sich im Unternehmen zur wahrhaften Killer-App entwickelt, die kein Beschäftigter mehr missen möchte. Bisher hatte Primagas hierfür einen Dropbox-Account, der jetzt abgeschaltet wurde.

Fotoumwandlung als Bonus

Gut gefallen hat Walsdorff auch die Fähigkeit des Cortado Corporate Servers, Fotos in PDFs umzuwandeln. Die Beschäftigten von Primagas müssen von ihren Installationen einer Anlage vor Ort oft Fotodokumentationen erstellen. Die Bilder reichten sie in der Vergangenheit über einen unbeliebten Prozess ein, sie wurden manuell von JPG in PDF umgewandelt und im CRM-System abgelegt. Cortado nimmt diese Konvertierung bereits automatisch auf dem iPad vor, sodass gleich ein PDF eintrifft – wiederum jedes Mal ein Arbeitsschritt weniger.

Dem Betriebsrat von Primagas war außerdem wichtig, dass die neue Lösung keine sensiblen Daten loggt und dass keine Bewegungsprofile der Nutzer erstellt werden. Dies stellt Cortado sicher und garantiert damit, dass durch den Einsatz der Software keine Persönlichkeitsrechte verletzt werden. Kurze Zeit nach Einbindung der iPads wurden nochmals rund 90 iPhones in das App-Management des Cortado Corporate Server einbezogen. "Vom Verwaltungsaufwand her gestaltete sich das äußerst smart und simpel, den Rollout der iPhones konnten wir dezentral durchführen", so Walsdorff. "Wir haben ihn intern mithilfe von Cortado vorbereitet und die Geräte dann einfach unseren Führungskräften in die Hand gedrückt, die sie an ihre Teams verteilten." Nur eines kommt ihm nicht ins Haus: Android-Geräte. Da wird der IT-Administrator zum Dogmatiker.

Fazit

Die 216 Beschäftigten der Primagas Energie GmbH & Co. KG arbeiten mobil mit iPhones und iPads. Besonders wichtig war dem Unternehmen die sichere Kapselung einer selbstprogrammierten Acrobat-Reader-Anwendung. Diese sollte auf Ebene des iOS-Betriebssystems verwaltet werden, ohne die App anpassen zu müssen. Der Energieversorger löste daher sein altes MDM-System sowie seine Dropbox ab und realisiert das Gerätemanagement, den mobilen Datenzugriff und die Kapselung der Anwendungen mit dem EMM-Werkzeug Cortado Corporate Server. (In) 

Silke Kluckert ist PR Managerin bei der Cortado Holding AG